

Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

(Stand 04.06.2018, Aktualisierung 0)

A. Information zur Vermögensanlage

1. Art und Bezeichnung der Vermögensanlage

Bei der Vermögensanlage handelt es sich um ein qualifiziert nachrangiges partiarisches Darlehen („partiarisches Nachrangdarlehen“). Die Bezeichnung der Vermögensanlage lautet „Crowdinvesting SCIO Holding GmbH 4,5 %“.

2. Angaben zur Identität des Anbieters, des Emittenten einschließlich seiner Geschäftstätigkeit und der Internet-Dienstleistungsplattform

Anbieter und Emittent der Vermögensanlage ist die Firma SCIO Holding GmbH („Emittent“), Franzosenhausweg 51, 4030 Linz, eingetragen im Firmenbuch des Landesgerichtes Linz unter der Registernummer FN 418940p, vertreten durch die Geschäftsführer Herrn DI Franz Padinger, geb. 18.05.1971 und Herrn Mag. Alexander Krauser, CBA, geb. 14.08.1974. Geschäftstätigkeit des Emittenten ist das Aufbringen („Bonding“) von elektrisch leitfähigen Schaltungen auf kostengünstigen Kunststofffolien und die weitere Bestückung mit klassischen Bauteilen wie LEDs, Controller, IC-Chips, NFC usw. Das hierfür notwendige Prozess- und Material Know-How des Emittenten basiert auf diversen Forschungsprojekten und erlaubt einzigartige Kombinationen von Materialien, Druckprozessen, Schaltungsdesign und Bauteilwahl. Dadurch ist es möglich, Elektronikfolien mit herausragenden, bisher nicht realisierbaren Eigenschaften und Funktionen zu erschaffen.

Der Zeichnungsprozess wird auf der Internet-Dienstleistungsplattform www.conda.de der Firma CONDA Deutschland Crowdinvesting GmbH („CONDA“), Brabanter Straße 4, 80805 München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Registernummer HRB 214543, abgewickelt. Die Informationen auf der Plattform werden von dem Emittenten selbst bereitgestellt und verwaltet.

3. Anlagestrategie, Anlagepolitik und Anlageobjekt

Anlagestrategie des Emittenten ist es, die Produktionskapazitäten zu erweitern um dadurch mehr Kunden bedienen zu können. Durch die Automatisierung mittels Kaufs einer High Tech Rolle zu Rolle Produktionsanlage (ähnlich dem Zeitungsdruck) werden einerseits die Deckungsbeiträge signifikant erhöht und andererseits die Produktionszeit signifikant verringert. Dadurch können mehr Kunden bedient werden.

Das Unternehmen verwendet die von den Anlegern geleisteten Zahlungen für die aktive Vermarktung in den Zielmärkten sowie für die Investition in eine Produktionsanlage zum Hochskalieren. SCIO hat Entwicklungsaufträge im Automotive, Aeronautic und medizinischen Bereich und durch das Investment werden die Stückkosten drastisch reduziert bei der Überleitung in die Serienproduktion. Darüber hinaus sollen die Darlehensbeträge für die oben im Rahmen der Anlagepolitik genannten Maßnahmen sowie die unten unter Ziffer 9 genannten Kosten aufgewendet werden.

4. Laufzeit, Kündigungsfrist der Vermögensanlage und Konditionen der Zinszahlung und Rückzahlung

Die Laufzeit des partiarischen Nachrangdarlehens beginnt mit Vertragsschluss, also mit der individuellen Annahme des Darlehensangebots durch den Emittenten und endet am 31.07.2028. Ein ordentliches Kündigungsrecht des Anlegers besteht nicht, jedoch kann das partiarische Nachrangdarlehen aus wichtigem Grund außerordentlich und fristlos gekündigt werden.

Der Emittent hat ein einseitiges Kündigungsrecht für den Fall, dass während der Laufzeit des partiarischen Nachrangdarlehens ein Kontrollwechsel stattfindet. Die Kündigung kann fristlos ausgesprochen werden. Das Kündigungsrecht ist binnen 8 Wochen nach Eintritt des Kündigungsgrundes auszuüben und an die E-Mail-Adresse des Anlegers zu übermitteln. Darüber hinaus hat eine Mitteilung auf der Website der Internet-Dienstleistungsplattform zu erfolgen. Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

Beim Abschluss eines Nachrangdarlehensvertrages in Höhe von bestimmten Mindestbeträgen erhält der Anleger Prämien. Die Zinszahlung besteht aus einem laufenden erfolgsabhängigen Darlehenszins (Gewinnbeteiligungszins) und einer Abschlusszahlung in

Form einer Unternehmenswertbeteiligung (Wertsteigerungszinszahlung). Der laufende Darlehenszins ist abhängig vom Beteiligungsanteil des Investors und vom Betriebserfolg (EBIT) des Emittenten, beträgt aber zumindest 4,5% p.a. (act/360: Dies bedeutet, dass die Zinstage kalendergenau ermittelt werden und der Berechnung ein Zinsjahr von 360 Tagen zugrunde gelegt wird.). Gewinnbeteiligungszinsen, die über der Mindestverzinsung von 4,5% p.a. (act/360) liegen, unterliegen Abwicklungskosten i.H.v. 15% des Differenzbetrages. Die Zahlung aufgelaufener Zinsen ist jeweils am 31.03. eines Jahres fällig. Sollte das Eigenkapital des Emittenten negativ sein oder die Zinszahlung zu einem Insolvenzgrund führen wird die Zinszahlung auf die Folgeperiode vorgetragen. Vorgetragene Zinszahlungen unterliegen derselben Verzinsung.

Die Unternehmenswertbeteiligung berechnet sich durch Multiplikation des Beteiligungsanteils mit dem Unternehmenswert gemäß einem Gutachten zur Ermittlung des Unternehmenswerts oder mit dem Umsatz-Multiple-Unternehmenswert (je nachdem welcher Wert höher ist) abzüglich dem investierten Darlehensbetrag und abzüglich der Gesamtsumme des aufgelaufenen Darlehenszinses über die gesamte Laufzeit (inkl. Abwicklungskosten). Von dem solcherart ermittelten Betrag sind anteilig je Anleger, die im Zusammenhang mit der Abwicklung der Unternehmenswertbeteiligung verbundenen Kosten für die Nutzung der Dienstleistungsplattform (entspricht 15 % der Wertsteigerungszinsen vor Berücksichtigung der Abwicklungskosten) abzuziehen. Die Wertsteigerungszinszahlung wird auf Basis der Multiplikatormethode (Multiple 1,19) ermittelt. Das Gutachten ist innerhalb von acht Wochen nach dem Ende der Laufzeit zu erstellen. Die Wertsteigerungszinszahlung ist dann innerhalb einer Woche nach Vorliegen des Gutachtens fällig.

Die Rückzahlung des Darlehensbetrages an den Anleger erfolgt zum Ende der Laufzeit am 31.07.2028 durch Darlehenstilgung. Im Fall der Kündigung bei Kontrollwechsel erfolgt die Zahlung der Zinsen und des Darlehensbetrages innerhalb eine Woche nach Kündigung.

5. Risikohinweise

Bei der gegenständlichen Vermögensanlage handelt es sich um eine langfristige Anlage. Mit der Anlageform sind Chancen und Risiken verbunden und es können keine Zusagen oder verlässliche Prognosen über künftige Erträge gemacht werden. Insbesondere stellen etwaige erwirtschaftete Erträge in der Vergangenheit keinen Indikator für künftige Erträge dar. Bei der folgenden Darstellung der Risiken handelt es sich nur um die wesentlichen Risiken:

a) Nachrangigkeit der Vermögensanlage

Die Vermögensanlage ist qualifiziert nachrangig, das bedeutet, dass Forderungen des Anlegers im Fall der Liquidation oder der Insolvenz des Emittenten erst nach den Forderungen aller nicht qualifiziert nachrangigen Gläubiger bedient werden. Zahlungen aus dem partiarischen Nachrangdarlehen (Laufende Verzinsung, Tilgung, Unternehmenswertbeteiligung) werden von dem Emittenten außerdem nur soweit durchgeführt, soweit sie keine Insolvenz des Emittenten bewirken und zu keinem Insolvenzgrund führen.

b) Insolvenzrisiko

Darunter versteht man die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit des Emittenten. Zahlungsunfähigkeit des Emittenten führt regelmäßig zu einem Totalverlust. Es gibt keine wie bei Bankeinlagen übliche Einlagensicherung oder sonstige Entschädigungseinrichtung.

c) Geschäftsrisiko

Es handelt sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der Anleger nimmt mit seinem eingezahlten Kapital an dem unternehmerischen Geschäftsrisiko teil. Der wirtschaftliche Erfolg der Investition und damit auch der Erfolg der Vermögensanlage kann nicht mit Sicherheit vorhergesehen werden. Aussagen und Einschätzungen über die zukünftige Geschäftsentwicklung können unzutreffend werden. Der Emittent kann Höhe und Zeitpunkt von Zu- und Abflüssen nicht zusichern oder garantieren. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von mehreren Einflussgrößen ab, insbesondere der Entwicklung des jeweiligen

Vermögensanlagen-Informationenblatt der SCIO Holding GmbH Marktes. Auch rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen können sich verändern und Auswirkungen auf den Emittenten haben.

d) Besonderes Risiko bei Fremdfinanzierung des Erwerbs

Nutzt der Anleger Fremdfinanzierung zum Erwerb der Vermögensanlage, ist er generell einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Die aufgenommene Fremdfinanzierung muss, unabhängig vom Erfolg der Vermögensanlage, zurückgeführt werden. Das kann für solche Anleger besonders nachteilige Folgen, bis hin zur persönlichen Insolvenz, haben. Kosten der Fremdfinanzierung schmälern außerdem den Ertrag und damit die Gewinnchancen ganz erheblich. Insbesondere Privatpersonen ist von fremdfinanzierten Investitionen dringend abzuraten.

e) Totalverlustrisiko / Maximales Risiko

Darunter versteht man das Risiko, dass ein Investment vollständig wertlos wird. Das Risiko des Totalverlustes bei Einzelinvestments ohne Risikostreuung ist entsprechend höher. Über das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals hinaus können Anleger bei besonderen persönlichen Vermögensverhältnisse (z.B. Fremdfinanzierung des Erwerbs der Vermögensanlage nach Punkt d) zusätzliche Vermögensnachteile treffen, was im schlimmsten Fall zum Maximalrisiko, der persönlichen Insolvenz, führen kann.

f) Malversationsrisiko

Darunter ist das Risiko zu verstehen, dass es bei dem Emittenten zu strafbaren Handlungen von Mitarbeitern/Organen kommt. Diese können nie ausgeschlossen werden. Malversationen können den Emittenten mittelbar oder unmittelbar schädigen und auch zur Insolvenz führen.

g) Klumpenrisiko

Darunter versteht man jenes Risiko, das entsteht, wenn ein Anleger keine oder nur eine geringe Streuung des Portfolios vornimmt. Von einem Investment in nur wenige Titel ist daher abzuraten.

h) Erschwerte Übertragbarkeit

Darunter ist zu verstehen, dass Vermögensanlagen wie diese nur unter besonderen Bedingungen übertragbar sind und dass es in der Regel keinen geregelten Zweitmarkt oder Kurswert gibt. Hierüber wurde der Anleger ausdrücklich aufgeklärt.

6. Emissionsvolumen, Art und Anzahl der Anteile

Der Emittent beabsichtigt, Kapital in Höhe von insgesamt bis zu EUR 500.000,00 (Funding-Limit) einzusammeln. Das Angebot in Deutschland ist Teil eines Gesamtangebots, das auch in Österreich, in Liechtenstein und in der Schweiz angeboten wird.

Der Emittent lädt Anleger ein, ein Angebot über den Abschluss eines qualifiziert nachrangigen, unbesicherten, partiarischen Darlehens an den Emittenten zu stellen. Aus dem partiarischen Nachrangdarlehen erwachsen Rechte (insbes. Informationsrechte, Gläubigerrechte) und Pflichten (insbes. auf Einzahlung des Darlehens).

Nachrangig bedeutet, dass die Forderungen des Anlegers im Insolvenzfall oder der Liquidation erst bedient werden, wenn jene aller anderen (nicht nachrangigen) Gläubiger befriedigt sind. Außerdem werden Zahlungen nur soweit durchgeführt, soweit sie keine Insolvenz des Emittenten bewirken und zu keinem Insolvenzgrund führen. Bei dem partiarischen Nachrangdarlehen handelt es sich um eine Vermögensanlage mit hohem Risiko.

Jeder Anleger hat die Möglichkeit, ab einem Darlehensbetrag in Höhe von EUR 100,00 zu investieren. Es können folglich 5.000 Anteile zu je EUR 100,00 ausgegeben werden. Der Gesamtbetrag eines Anlegers muss ein Vielfaches von EUR 100,00 sein. Der Maximalbetrag beläuft sich auf EUR 10.000,00. Ist der Anleger eine Kapitalgesellschaft, sind auch höhere Beträge möglich.

7. Verschuldungsgrad

Aus dem letzten aufgestellten Jahresabschluss zum 30.09.2017 ergibt sich ein Verschuldungsgrad (Fremdkapital dividiert durch Eigenkapital) des Emittenten von -218,64%.

8. Aussichten für die vertragsgemäße Zinszahlung und Rückzahlung unter verschiedenen Marktbedingungen

Der Anleger nimmt mit dem eingezahlten Kapital an dem unternehmerischen Geschäftsrisiko teil. Der wirtschaftliche Erfolg der Vermögensanlage hängt von dem Erfolg des Geschäftsmodells und von der Entwicklung des Marktes für bedruckte Elektronik ab. Zum Beispiel können lang dauernde Bewilligungsverfahren und Zertifizierungen sich negativ auf die Marktentwicklung auswirken.

Der Emittent hat auf Basis von Planungsannahmen eine Prognose erstellt. Bei einem Investitionsbetrag von EUR 1.000,00 und bei Eintreffen der Planungsannahmen des Unternehmens ergibt sich über die Laufzeit eine gesamte Rückzahlung (laufende Verzinsung + Darlehensbetrag + Unternehmenswertbeteiligung) von EUR 6.040,39 auf das eingesetzte Kapital. In Abhängigkeit der Marktbedingungen und des Unternehmenserfolges kann die Summe der Rückzahlungen über die Laufzeit stark schwanken. Kommt es beispielsweise zu keiner im Zusammenhang mit dem Darlehensvertrag auszahlungswirksamen Unternehmenswertsteigerung, beträgt die Verzinsung des Darlehens 4,5% p.a. (act/360) (ungünstiger Fall). Entspricht die Unternehmenswertentwicklung der Planrechnung des Emittenten, beträgt die erwartete durchschnittliche Verzinsung 29,88% p.a. (act/360) (günstiger Fall).

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die hier genannten Szenarien exemplarisch sind und nicht die jeweils günstigsten und ungünstigsten anzunehmenden Fälle darstellen. Die Darlehenstilgung und Auszahlung der Wertsteigerungszinszahlung erfolgen nur, sofern das Eigenkapital des Emittenten positiv ist und die Zahlung nicht zu einem Insolvenzgrund des Emittenten führt. Andernfalls wird die Zahlung zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorgetragen.

9. Kosten und Provisionen

Für die Zeichnung und die Verwendung von Fernkommunikationsmitteln werden dem Anleger keine gesonderten Kosten in Rechnung gestellt.

Es entstehen bei dem Emittenten folgende Kosten für Leistungen der Internet-Dienstleistungsplattform: Während der Platzierungsphase fallen bei dem Emittenten Beratungskosten in Abhängigkeit des Finanzierungsvolumens von bis zu 10% der Summe der gewährten Darlehensbeträge an. Während der Darlehens-Laufzeit fallen bei dem Emittenten Kosten in Höhe von 1,5 % p.a. der Summe der gewährten Darlehensbeträge an. Bei der Abwicklung der Unternehmenswertbeteiligung werden anteilig pro Anleger Kosten für die Abwicklung der Unternehmenswertbeteiligung von 15 % der Wertsteigerungszinsen vor Berücksichtigung der Abwicklungskosten abgezogen.

10. Nichtvorliegen eines unmittelbaren oder mittelbaren maßgeblichen Einflusses des Emittenten auf die Internet-Dienstleistungsplattform

Der Emittent hat gemäß § 2a Absatz 5 VermAnIG keinen unmittelbaren oder mittelbaren maßgeblichen Einfluss auf die Internet-Dienstleistungsplattform.

B. Hinweise zur Vermögensanlage

1. Keine Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Die inhaltliche Richtigkeit des Vermögensanlagen-Informationenblattes unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

2. Kein Verkaufsprospekt

Für die Vermögensanlage wurde kein von der Bundesanstalt gebilligter Verkaufsprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar vom Anbieter oder Emittenten der Vermögensanlage.

3. Letzter offengelegter Jahresabschluss

Der österreichische Emittent war bisher nicht verpflichtet, Jahresabschlüsse in Deutschland offenzulegen. Der letzte in Österreich offengelegte Jahresabschluss des Emittenten zum 31.12.2016 wird kostenlos von der Internet-Dienstleistungsplattform zur Verfügung gestellt. Der letzte vorläufige Jahresabschluss zum 30.09.2017 (ab 2017: abweichendes Wirtschaftsjahr) ist noch nicht offengelegt und wird auf Anfrage kostenlos von dem Emittenten zur Verfügung gestellt. Sämtliche Jahresabschlüsse werden nach Offenlegung in Österreich im Firmenbuch (www.justiz.gv.at/firmenbuch) veröffentlicht. Jahresabschlüsse ab 2017/18 können auch im elektronischen Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) eingesehen werden.

4. Haftung

Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Vermögensanlagen-Informationenblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist und wenn die Vermögensanlage während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch

Vermögensanlagen-Informationsblatt der SCIO Holding GmbH innerhalb von zwei Jahren nach dem ersten öffentlichen Angebot der Vermögensanlage im Inland, erworben wird.

Mitteilungen an den Emittenten auch über die Internet-Dienstleistungsplattform abgeben.

C. Weitere Informationen zur Vermögensanlage

1. Zeichnungsprozess

Durch die Auswahl eines Betrages auf der Webseite, den der Anleger in Form des partiarischen Nachrangdarlehens investieren will, und entsprechender Bestätigung durch Anklicken des „Bestätigen“-Buttons auf der Website gibt der Anleger ein Angebot auf Abschluss eines Darlehensvertrages zur Gewährung eines partiarischen Nachrangdarlehens gemäß den Bestimmungen des Vertrages ab. Alternativ kann das Angebot auf Abschluss eines Darlehensvertrages auch schriftlich durch Übersendung eines Zeichnungsscheins an die Internet-Dienstleistungsplattform abgegeben werden. Eine etwaige Annahme des Angebots eines Anlegers auf Abschluss des partiarischen Nachrangdarlehens durch den Emittenten erfolgt durch Übermittlung einer E-Mail an die vom Anleger bei der Registrierung angegebene E-Mail-Adresse. Der Emittent behält sich die Ablehnung einzelner Angebote von Anlegern ohne Angabe von Gründen vor.

Im Fall, dass durch Anleger für diese Vermögensanlage auf der Internet-Dienstleistungsplattform bis zum 26.07.2018 („Finanzierungszeitraum“) insgesamt ein Betrag von mindestens EUR 50.000,00 aufgebracht wird („Funding-Schwelle“), kann der Emittent den Nachrangdarlehensvertrag annehmen. Bei Annahme durch den Emittenten entsteht das Nachrangdarlehensverhältnis zwischen dem Emittenten und dem Anleger. Im Fall, dass die Funding-Schwelle nicht erreicht wird, kann der Finanzierungszeitraum insgesamt um bis zu vier Monate verlängert werden. Ansonsten und wenn die Funding-Schwelle auch nach Verlängerung des Finanzierungszeitraumes nicht erreicht wird, kommt kein Vertrag zustande und es werden die Darlehensbeträge an die Anleger zurückgezahlt.

2. Nachschusspflicht

Eine Nachschusspflicht des Anlegers besteht nicht.

3. Gültigkeitsdauer der zur Verfügung gestellten Informationen

Diese Informationen gelten bis zur Mitteilung von Änderungen.

4. Rechtsordnung und Gerichtsstand

Der Nachrangdarlehensvertrag unterliegt österreichischem Recht. Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit dem Vertrag ist, soweit gesetzlich zulässig, der Sitz des Emittenten.

5. Erklärungen und Mitteilungen

Erklärungen und Mitteilungen im Verhältnis zwischen Emittent und Anleger haben schriftlich (per eingeschriebenem Brief an die Anschrift des Emittenten oder per E-Mail) zu erfolgen. Nach Maßgabe der technischen Möglichkeiten kann der Anleger Erklärungen und

6. Widerrufsrecht

Der Anleger hat gem. § 2d VermAnlG das Recht den Nachrangdarlehensvertrag innerhalb von 14 Tagen ab dem Tag des Vertragsabschlusses (Annahme durch den Emittenten) zu widerrufen. Der Widerruf ist in schriftlicher Form durch Erklärung gegenüber dem Anbieter an den Betreiber der Internet-Dienstleistungsplattform zu senden. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Macht der Anleger von diesem Recht Gebrauch, hat der Emittent unverzüglich ab Zugang des Widerrufs den Darlehensbetrag (zuzüglich der für diesen Betrag in der Zwischenzeit allenfalls vereinnahmten Zinsen) an den Anleger zurückzuzahlen. Darüber hinaus steht der Nachrangdarlehensvertrag unter der auflösenden Bedingung, dass durch Widerrufe von Anlegern der Gesamtdarlehensbetrag unter die Funding-Schwelle fällt.

7. Steuerlicher Hinweis für Anleger aus Deutschland (Privatpersonen)

Österreichisches Crowdfunding Projekt: Die laufenden Zinsen und der Wertsteigerungsbonus unterliegen der deutschen Einkommensteuer zzgl. Solidaritätszuschlag sowie Kirchensteuer und sind im Rahmen der Einkommensteuererklärung anzugeben. Für den Anleger mit Wohnsitz in Deutschland wird in Österreich keine Steuer einbehalten. Bei der Übertragung eines österreichischen partiarischen Nachrangdarlehens kann gegebenenfalls eine Zessionsgebühr anfallen.

Übertragung eines partiarischen Nachrangdarlehens: Der Gewinn im Rahmen der Übertragung eines partiarischen Nachrangdarlehens unterliegt der deutschen Einkommensteuer zzgl. Solidaritätszuschlag sowie Kirchensteuer und ist im Rahmen der Einkommensteuererklärung anzugeben.

Sparer-Pauschbetrag für deutsche Anleger: Der Sparer-Pauschbetrag ist ein Freibetrag bei der Einkommensteuer in Bezug auf Kapitaleinkünfte in Höhe von EUR 801,00 (verheiratet: EUR 1.602,00) pro Kalenderjahr. Hat der Anleger den Freibetrag bezogen auf die gesamten Kapitaleinkünfte nicht voll ausgeschöpft, wird die gezahlte Kapitalertragsteuer (Abgeltungsteuer) im Rahmen der Einkommensteuererklärung insoweit erstattet.

8. Kenntnisnahme des Vermögensanlagen-Informationsblatts

Angebote über partiarische Nachrangdarlehen können von dem Emittenten nur angenommen werden, wenn das Vermögensanlagen-Informationsblatt mit Unterschrift zur Kenntnis genommen und die Kenntnisnahme gemäß Punkt D auf dem Postweg (CONDA Deutschland Crowdfunding GmbH, Brabanter Straße 4, 80805 München) retourniert wird oder wenn die Kenntnisnahme des Vermögensanlagen-Informationsblattes elektronisch gemäß der Vermögensanlagen-Informationsblatt-Bestätigungsverordnung an die Internet-Dienstleistungsplattform übermittelt wird.

D. Kenntnisnahme für Anleger aus Deutschland

Mit meiner Unterschrift erkläre ich vor Vertragsschluss, die Verträge, das Vermögensanlagen- Informationsblatt vom 04.06.2018 Aktualisierung 0 des Emittenten SCIO Holding GmbH und insbesondere den Warnhinweis auf Seite 1: „**Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.**“ gelesen und verstanden zu haben.

Name: _____
In Blockschrift

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____
Vor- und Nachname

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Meine Gesamtinvestition in dieses Projekt übersteigt EUR 1.000

Wenn JA, muss zumindest eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

Mein frei verfügbares Vermögen übersteigt EUR 100.000
(dies beinhaltet Bankguthaben und Finanzinstrumente).

Ich investiere insgesamt nicht mehr als das Doppelte meines durchschnittlichen monatlichen Nettoeinkommens in das Projekt.